

Ratingagenturen und ihr lukratives Geschäft

Standard & Poor's, Moody's und Fitch – der Einfluss dieser Ratingagenturen ist gefürchtet, ihre Bewertungen können über Erfolg oder Scheitern eines Unternehmens entscheiden und sie haben durch ihre kolossalen Fehltritte die Finanz- und Wirtschaftskrise maßgeblich mit verursacht. Ihre Bewertungsmethoden kennt niemand.

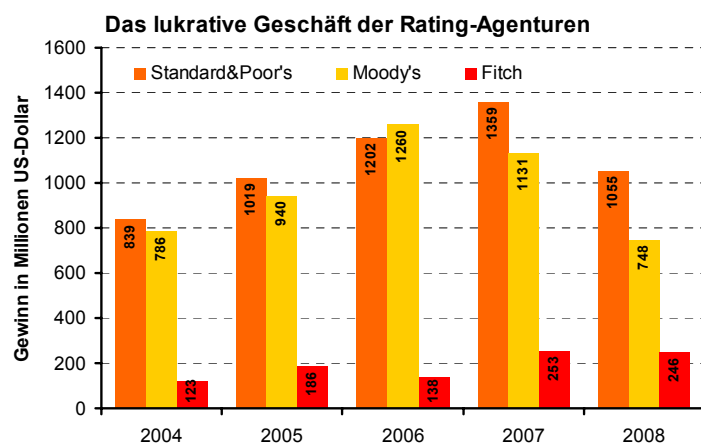
Ratingagenturen beurteilen die Bonität von Unternehmen, Staaten und Kommunen sowie deren Finanzprodukte. Eine gute Bewertung bedeutet für sie günstigere Kredite. Aufgrund der Flut von hochkomplexen Finanzprodukten waren die Benotungen der Agenturen außerdem oftmals der letzte Anhaltspunkt für Anleger. Jeder, der frisches Geld braucht oder seine Finanzprodukte auf den Markt platzieren will, ist auf die Bewertung durch Ratingagenturen angewiesen.

Die Ratingagenturen sind aber auch fleißig im Beratungsgeschäft tätig. Nach dem Motto: „Erst beraten, dann bewerten“ locken sie viele Unternehmen. Sie lassen sich bei Ratingagenturen fit machen für eine bessere Benotung. Doch in den vergangenen Jahren haben die Ratingagenturen Gütesiegel für undurchsichtige Geschäfte leichtfertig vergeben und schürten damit das wilde Treiben an den internationalen Finanzmärkten. Mit ihren Bestnoten für hochriskante Finanzprodukte wiegten sie Investoren in trügerische Sicherheit, die sich daraufhin fleißig mit diesen „sicheren“ Papieren eindeckten. Sogar einen Tag vor dem Zusammenbruch von Lehman Brothers bewerteten Moody's & Co. die Bank mit Bestnoten.

Dabei liegt das Problem auf der Hand. Die Agenturen werden von denjenigen bezahlt, die sie bzw. deren Finanzprodukte sie bewerten sollen. Die Bewerteten

haben ein Interesse an Top-Ratings. Werden sie nicht mit Bestnoten versehen, holen sie sich einfach eine Bewertung bei einer anderen Agentur ein. Die Ratingagenturen unterliegen also einem Interessenskonflikt zwischen guten Ratings und Gewinnmaximierung. Ratingagenturen sind keine „Stiftung Warentest“.

Die Prüfberichte der Agenturen sind pures Geld wert. So verdienten in den letzten fünf Jahren die „Drei Großen“ der Branche zusammen stolze 11,3 Mrd. US-Dollar – ein lukratives Geschäft.



Quelle: Geschäftsberichte

Bemerkung: Fitch Geschäftsjahr 2006 bis 30.09.06

Doch wie sich in der Krise gezeigt hat, können falsche Bewertungen zu massiven Verwerfungen an den Finanzmärkten führen. Deshalb müssen Ratingagenturen einem internationalen Registrierungs- und Zulassungsverfahren unterworfen werden. Banken sollen künftig die Kosten der Bonitätsprüfung nicht auf Unternehmensschuldner abwälzen. Ratingagenturen zu entmachten, ist im Interesse der Wirtschaft und der Gesellschaft.